

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 28. Jan. 1910. || Nr. 4 || 17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. H. Nektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder
Bislerich und Paul Diebold, Nickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einfiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Nickenbach, Verlagshandlung Einfiedeln.

Inhalt: Didaktischer Materialismus. — Achtung. — Aus dem Kanton Uri. —
Vereins-Chronik. — Korrespondenzen aus Kantonen. — Literatur. — Brief-
kasten der Redaktion. — Inserate.

Didaktischer Materialismus.

Von E. B., Lehrer (St. G.)

c. Anhalten der Schüler zum Betrachten. Um dem didak-
tischen Materialismus aus dem Wege zu gehen, empfiehlt es sich ganz
besonders, die Kinder zum Beobachten anzuhalten. Der Philantrop
Salzmann (1744—1811) sagt:

„Der Trieb, die Natur zu beobachten, ist allen Kindern angeboren. Ein
Mensch, der sich früh gewöhnt hat, jede merkwürdige Erscheinung in der Natur,
jedes merkwürdige Tier und jede Pflanze zu bemerken, den kahlsten Berg mit
forschenden Blicken zu beobachten, ist immer mit seinen Gedanken in der Welt,
in der er wirklich lebt und webt, weiß alles, was um ihn ist, zu seinem Vorteil
zu benutzen, und hält seine Gedanken leicht bei den Geschäften, die er verrichtet.“

Auch die neuere Pädagogik redet der Naturbeobachtung das
Wort.

Ein vorletztes Jahr gestorbener Gewährsmann auf dem Gebiete der
Realien, Seminarlehrer G. Stucki in Bern, hat bekanntlich für Natur-